

Amsterdam is really crowded  
and narrow. Many people  
occupied the places. It's very  
sweet.. As Disneyworld.  
And so many cultures together.

## KONTAKTGOLD

partizipatives Projekt und Rauminstallation / 2004

>> Set:

Netherland Institut für MediaArts „Montevideo“ Amsterdam

>> Bestandteile der Arbeit:

Interieur aus Papier und Pappe

Raumgestaltung

Gespräch zwischen BesucherIn und Künstlerin

Sammlung und Ausstellung notierter Gesprächsfragmente

inszenierte Fotografie

Doku



Die Tauben in Amsterdam  
sind dekadent,  
sie fliegen einen aufwändigen  
Gegen den Kopf



Videostills vom Tag der Vernissage

„Kontaktgold“ erforscht die in den Köpfen existierenden Stadtbilder und die darin verborgene kollektive Wahrnehmung der Bewohner einer Stadt, die ausschlaggebend für das Lebensgefühl dort ist. Bei der untersuchten Gruppe handelte es sich ausschließlich um Museumsbesucher des Montevideo in Amsterdam, als Ort der Ausstellung.

Gleichzeitig erforschte das Experiment die Wirkung dieser Sprach-Bilder, die durch die formulierte Erfahrung der Anderen im Gespräch vermittelt wird. Was zeigt sich durch das Notieren der verschiedenen Gesprächsfragmente, welche Überschneidungen, Verknüpfungen entstehen, welche Perspektiven eröffnen sich während des Gesprächsprozesses nachfolgenden Besuchern.

Dazu erforderlich war es einen Raum im Museum als Basisstation einzurichten, um während 7 Tagen der Ausstellung darin die Museumsgäste zu empfangen

und zu leben. Ein schriftlicher Amsterdamspaziergang in Karten entstand, durch das notieren von erinnerten Gesprächsfragmenten mit den Besuchern. Verschiedenste Betrachtungsweisen, Historisches, Persönliches und Allgemeines war nebeneinander zu finden. Die Vorratskisten leerten sich und symbolisierten das Verstreichen der Zeit.

Nach 7 Tagen verließ ich das Museum und hinterließ den Raum den Besuchern zur weiteren Benutzung als Installation. Die mit den beschriebenen Zetteln gefüllte Wand, die Pappmöbel und die Überreste in den Vorratskisten. Weiterhin fügte ich dem Raum einen Leuchtkasten mit einem inszenierten Selbstporträt zu, als Hinweis auf die Aktion im Raum und den unweigerlich subjektiven Charakter der Filterung.

Ausstellungsansichten , zu Beginn - im Verlauf - am Ende



It's grown up to its significance  
by imperialism and colonization.  
By killing and killing  
people. Also in the other  
European countries.  
It's a great country



inszenierte Fotografie im Leuchtkasten